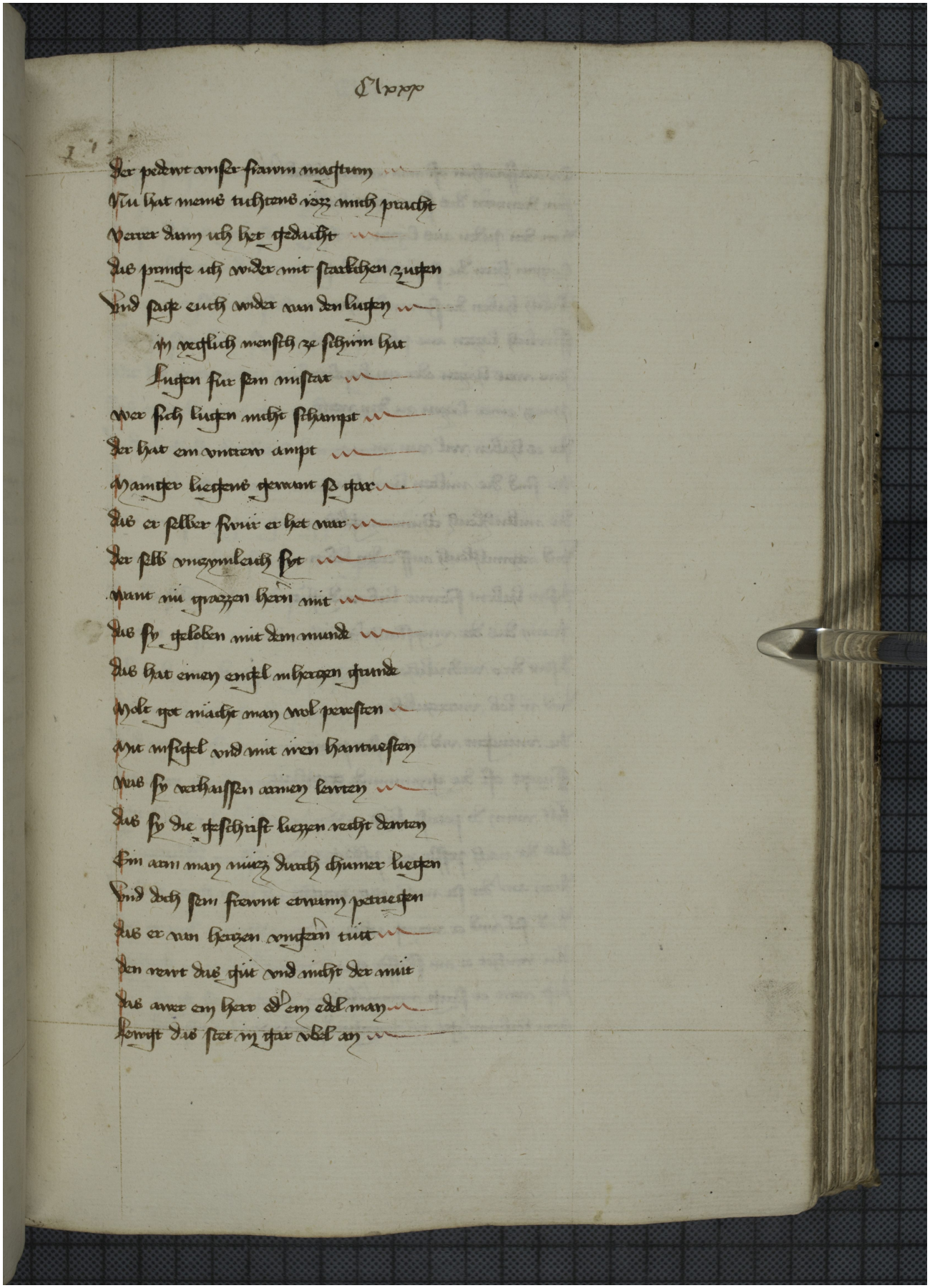
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Clopp

Der pedewt unser frawen mastum
Nu hat menig tuchtens vorz mich pracht
Verner dann ich het gedacht
Das prunge ich wider mit starkhen zutten
Und sage euch wider nun den lugen
in verglich menigh ze sihim hat
lugen fur sein unstat
Wer sich lugen nicht schampt
Der hat ein untrew ampt
Manicher liegens gewant so gar
Das er selber sunir er het war
Der selb unczymlich sit
Nant nu grazzen herr mit
Das sy geloben mit dem munde
Das hat einen engel unhergen grunde
Wolt got nicht man wol peresten
Nu unsichtel und mit iren hantuesten
Nus sy verhussen armen leuten
Das sy die geschrift liezzen recht deuten
Ein arm man muez durch chumer liegen
Und doch sein freunt ettwan petriegen
Das er nun herzen unsern tiut
Den reut das chiut und nicht der mut
Das aber ein herr oder ein edel man
Lewgt das stet in gar vbel an